

# Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Montag, den 31. Dezember 1934, nachm. 4 Uhr

## Zum Jahreschluß

Joh. Seb. Bach (1685—1750):

Präludium und Fuge, G-Dur, für Orgel

Helmut Meyer von Bremen (geb. 1902):

Silvester-Kantate für Tenorsolo und a-cappella-Chor, nach Worten der Heiligen Schrift mit Verwendung von Kirchenliedern, op. 23. (Uraufführung)

### Nr. 1: Klage.

Choral: So seid ihr tausend Gnadenstunden geworden zur Vergangenheit, unwiederbringlich hingeschwunden ins tiefe Meer der Ewigkeit! Kein Schmerzensruf bringt euch zurücke, kein banger Seufzer hemmt den Flug, der nun im eil'gen Augenblicke dich, altes Jahr, zu Grabe trug.

Denn meine Tage sind vergangen wie ein Rauch und meine Gebeine sind verbrannt wie ein Brand. Und ich verdorre wie Gras.

Es mahnet mich des Jahres Scheiden so tief und ernst wie Geistergruß, daß auch für mich nach Freud und Leiden die letzte Stunde schlagen muß. Mein Auge sieht mit innrem Bangen, wie Tropfen hin auf Tropfen fließt, wie manches Herz schon heimgegangen, das seinen Aufgang froh begrüßt.

### Nr. 2: Dank.

Dankest du also dem Herrn, deinem Gotte. Ist er nicht dein Vater und Herr? Ist's nicht er allein, der dich gemacht hat? Ist's nicht er allein? Gedenke der vorigen Zeit bis daher und betrachte, was er getan hat an den alten Vätern! Gott ruft der Sonn' und schafft den Mond, das Jahr danach zu teilen; er schafft es, daß man sicher wohnt, und heißt die Zeiten eilen; er ordnet Jahre, Tag und Nacht; auf, laßt uns ihm, dem Gott der Macht, Ruhm, Preis und Dank erteilen! Herr, der da ist und der da war! Von dankerfüllten Zungen sei dir für das verflossene Jahr ein heilig Lied gesungen.